

Haushaltsberatungen 2015: Einiges konnten wir erreichen!

Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen hat die CDU verschiedene Anträge eingebracht, von denen einige erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Bereits bei den Eckwerteberatungen hatte sich die Fraktion dafür eingesetzt, dass **die Familienbildungsstätte modernisiert** wird und einen Ersatz für den Anbau im Garten erhält. Die Planungsrate wurde genehmigt, die Planungen in Auftrag gegeben und der Baubeginn im Jahr 2015 mit Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung von 350.000 € im Haushalt ermöglicht. Gerade Familienbildung ist uns als CDU-Fraktion ein wichtiges Anliegen, weshalb wir über die Fortschritte an dieser Stelle sehr zufrieden sind.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns das naturkundliche Bildungszentrum, für das wir ebenfalls die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel erreichen konnten. Diese sollen genutzt werden, um ein Gutachten zur räumlichen Weiterentwicklung des naturkundlichen Bildungszentrums in Auftrag zu geben und zusätzliche Maßnahmen zum Erhalt der Sammlung zu ergreifen.

Die von uns im Rahmen der Eckwerteberatungen beantragte Prüfung auf **Einführung eines Gutscheinsystems** als Instrument zur frühzeitigen **Förderung von Familien** war ebenfalls erfolgreich. Für diese Maßnahme werden im Haushalt 30.000 € eingesetzt.

Für die Ortschaften konnte die CDU zwei wichtige Anliegen durchsetzen: für die **Sanierung und Erneuerung der Feldwege** wird es in 2015 ein zusätzliches Programm geben. Sobald die Ortsvorsteher ein umsetzbares Maßnahmenbündel bei der Finanzverwaltung eingereicht haben, werden die entsprechenden Gelder bereitgestellt.

Zur **Sanierung der Friedhöfe in den Ortschaften** wurde eine Planungsrate im Haushalt verankert. Nach einer Bestandsaufnahme wird eine Prioritätenliste erstellt und in den nächsten Jahren abgearbeitet werden.

Im Sozialbereich konnten wir für weitere Angebote mehr Geld einstellen. Das **Café Canapé in der Weststadt**, das Menschen mit gesundheitlichen oder finanziellen Problemen einen niederschweligen Zugang zu fachlicher Hilfe ermöglicht, erhielt auf unseren Antrag hin über weitere zwei Jahre 22.000 €.

Die Erhöhung des Zuschusses für das DRK-Übernachtungsheim und die Tagesstätte haben wir ebenfalls unterstützt, nachdem wir uns bei einem Vororttermin von der Notwendigkeit überzeugen konnten.

Auch kulturelle Einrichtungen konnten mit unserer Hilfe finanziell auf stabilere Beine gestellt werden. Das **Ulmer Zelt**, das eine originelle Bereicherung der sommerlichen Kulturszene und



seit Jahren sehr bescheiden und erfolgreich ist, erhält zusätzlich 10.000 €, um Rücklagen für Beschaffungen oder wetterbedingte Finanzprobleme aufbauen zu können.

Der CDU-Antrag auf Erhöhung des Budgets der Stadtbibliothek um 10.000 Euro mit dem Ziel die **Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Böfingen** auch Freitagnachmittag zu ermöglichen, wurde allerdings mit den Stimmen der SPD, der FWG, der FDP und des Oberbürgermeisters abgelehnt. Das bedauern wir sehr, denn die Öffnungszeiten in Böfingen sind mit 8 h nur halb so lang wie in den anderen Stadtbibliotheken, was auf eine Konsolidierungsmaßnahme aus dem Jahr 2010 zurückgeht.

Ein wichtiges Thema in der Stadt ist der Bereich Sicherheit und Ordnung. Im Verlauf dieses Jahres gab es viele Klagen der Innenstadtanwohner. Auch durch CDU-Initiative wurde nun der **Kommunale Ordnungsdienst um eine Stelle aufgestockt**, was wir sehr begrüßen.



Ulm keine TTIP freie Zone!

In seiner Sitzung im November beschäftigte sich der Ulmer Gemeinderat mit dem Transatlantischen Freihandelsabkommen und möglichen Auswirkungen auf die Kommunen. Der Antrag der Gemeinderatsmitglieder der Linken, Grünen und Ulm hoch 3 auf Erlass einer Anti-TTIP-Resolution wurde mehrheitlich abgelehnt.

"Wer die Notwendigkeit eines Freihandelsabkommens für den globalen Welthandel in einer Industrieregion wie Ulm, wo jeder dritte Arbeitsplatz vom Export und der Automobilzuliefererindustrie abhängt, nicht sieht, verkennt die Grundlagen politischen und wirtschaftlichen Handelns", so der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Kienle.

Um die Argumente der TTIP-Gegner zu entkräften und die Notwendigkeit eines solchen Vertrages zu bekräftigen, hatte die CDU Fraktion Ulm einen Resolutionsentwurf vorgelegt, der insbesondere neben den Risiken, auch die Chancen des Handelsabkommens zwischen den beiden größten Wirtschaftsräumen dieser Welt, herausstellt. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass bis zu 200.000 neue Arbeitsplätze allein in Deutschland und bis zu 500 € mehr Monatseinkommen pro Haushalt in der EU eine ausgewogene Auseinandersetzung mit dem Abkommen lohnen.

Schreiben Sie uns hierzu gerne Ihre Meinung an cdu-fraktion-ulm@t-online.de.

CDU-Fraktion sieht Elternwahlrecht gefährdet

In Ulm haben sieben Grundschulen Anträge auf Ganztagschule gestellt.

Davon sechs in der Wahlform und eine in der gebundenen Form. Bei der gebundenen Form sollen alle Kinder der Grundschule am Ganztagsbetrieb teilnehmen, bei der Wahlform können Eltern sich zwischen Ganztagschule oder Halbtagsunterricht entscheiden.

Das Problem der Ganztagsgrundschule der Wahlform ist, dass die Ganztagskinder am Vormittag in der Regel inklusive Pausen nur vier Zeitstunden unterrichtet werden sollen. Da aber an vielen Ulmer Grundschulen Halbtags- und Ganztagskinder in eine Klasse gehen, **bedeutet das auch für die Halbtagskinder**

Nachmittagsunterricht. Die Landesregierung versucht mit diesem Konzept die Vorteile einer Ganztagschule insbesondere die Rhythmisierung und die Wahlfreiheit für die Halbtagskinder unter einen Hut zu bekommen, was aber so wie es jetzt geregelt ist auf Kosten der



Halbtagskinder geht. Auch der Landeselternbeirat hat aus diesen Gründen in seiner Stellungnahme die Verordnung zur Ganztagsgrundschule einstimmig abgelehnt.

Im Fachbereich Bildung und Soziales enthielten die Mitglieder der CDU-Fraktion Dr. Karin Graf, Barbara Münch und Dr. Hans Walter-Roth sich bei den Anträgen zur Ganztagsgrundschule, da das Konzept der Ganztagschule der Wahlform das Elternrecht nicht ausreichend berücksichtigt. **"Wenn Eltern ihre Kinder am Nachmittag selbst betreuen möchten, so muss das auch weiterhin möglich sein,"** so Barbara Münch und Dr. Karin Graf fügt hinzu: **"Es darf keine Ganztagschule durch die Hintertür geben!"**

Funktionierende Ganztagschulmodelle zeigen, dass Schulen und Lehrer die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern kennen und darauf eingehen. Deshalb sollte die Landesregierung es stärker den Schulen überlassen, wie sie ihr Ganztagskonzept gestalten. **Die starre Vier-Stunden-Regelung sollte wieder abgeschafft werden.**

Der Schulträger aber muss darauf achten, dass Grundschüler die Möglichkeit haben, **in ihrem nahen Umfeld einen "echten" Halbtagsunterricht zu besuchen**, solange Eltern diese Alternative möchten und der Meinung sind, dass es den Bedürfnissen ihres Kindes entspricht. Grundsätzlich steht die CDU einem bedarfsorientierten Ausbau der Ganztagsgrundschulen aber positiv gegenüber.

Allerdings müssen Voraussetzungen für eine Umstellung auf die Ganztagschule wie **Aufenthalts- und Rückzugsräume** und ausreichende **Kapazitäten in der Mensa** gegeben sein. Auch für die Betreuungsphasen muss für ausreichend **qualifiziertes Personal** gesorgt werden. Weiterhin soll es an den Halbtagsgrundschulen aber noch **flexible Betreuungsangebote** geben, denn die Eltern schätzen, das zeigen Befragungen, die Flexibilität von Ganztagsbetreuung, um ihren Kindern auch die Teilnahme an Musikschule oder Vereinsaktivitäten zu ermöglichen.

CDU-Fraktion engagiert sich für den Sport in Ulm

Grundsätzliche Überlegungen für die Zukunft des Sports in Ulm formulierte die CDU-Fraktion in einem [Positionspapier](#), das sie der CDU-Landtagsfraktion auf deren Regionalforum im Oktober überreichte.

Die CDU-Fraktion unterstützt den Breiten- und Spitzensport in Ulm. Im Gemeinderat setzt sie sich für den Sport ein, indem sie u.a. die Sanierung der Sportstätten fördert, wie zum Beispiel bei den [Anträgen zur Sanierung von Schwimmbad und Mehrzweckhalle in Einsingen](#) und dem [Bäderkonzept](#) für Ulm .

"Auch die hauptamtlichen Trainerstellen bei den Vereinen, wie etwa bei der Schwimmabteilung des SSV Ulm sind uns wichtig", so Stadtrat Winfried Walter.

Für Stadtrat Bertram Holz sind der Erhalt des Ehrenamts und die Förderung der Vereine ein Kernanliegen: "Die CDU setzt sich dafür ein, dass Vereine bei Steuerangelegenheiten besser beraten werden." Des Weiteren beantragte die CDU-Fraktion für 2014 die Erhöhung der Jugendförderung der Vereine, was auch umgesetzt wurde, ein Thema das Stadträtin Barbara Münch besonders am Herzen liegt.

Außerdem setzt sich die CDU-Fraktion für die Einrichtung [eines Sportinternats](#) ein. Dazu ging im März dieses Jahres einen Antrag an Oberbürgermeister Gönner. Stadträtin Dr. Karin Graf: "Die Jugendherberge Oberer Kuhberg mit ihrer Nähe zum Sportleistungszentrum und zu den Anna-Essinger-Schulen ist aus unserer Sicht als Standort für ein Sportinternat besonders gut geeignet." In seiner Antwort schrieb Oberbürgermeister Gönner, dass der Vorschlag geprüft werde und der Streitpunkt derzeit die Deputatsstunden für Lehrer seien. Die Verwaltung warte noch auf eine Antwort aus dem Kultusministerium.

Neben dem interfraktionellen Antrag zum Ausbau des [Sportparks Friedrichsau](#) griff die CDU-Fraktion in ihrem Positionspapier auch Wünsche aus der Wissenschaftsstadt auf. Bei der



Übergabe des Papiers bat der Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Kienle die Vertreter der CDU-Landtagsfraktion sich für die Einrichtung des Studiengangs *Prävention und Sport* an der Universität Ulm im Stuttgarter Landtag einzusetzen.

PLANT FOR THE PLANET auch in Ulm

Die Initiative [PLANT FOR THE PLANET](#) hat sich zur Aufgabe gemacht, durch das Pflanzen von Bäumen Kohlendioxid zu reduzieren und so dem Klimawandel zu begegnen.

Das Ziel ist weltweit 1000 Mrd. Bäume zu pflanzen. Außerdem sollen 1 Mio. Kinder auf Akademien zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausgebildet werden. Bereits 13 Mrd. Bäume wurden gepflanzt und 30.000 Kinder geschult.

Die Initiative bietet Projekte an, bei denen sich Städte, Unternehmen und Schulen gemeinsam einbringen können.

"Ein gemeinsames Projekt Ulm-Neu/Ulm wäre denkbar und würde mehr Menschen erreichen", so Stadtrat Wolfgang Schmauder. Deshalb hat die CDU-Fraktion den Oberbürgermeister in einem [Antrag](#) gebeten zu prüfen, ob eine Kooperation der beiden Städte in Bezug auf PLANT FOR THE PLANET möglich wäre.

"Insbesondere Kindern können in diesem Projekt selbst aktiv werden und feststellen, dass ihr Engagement auch etwas bewirken kann", betont Stadträtin Barbara Münch.



E-Mail Erinnerung für Bibliotheksnutzer

Auf [Antrag](#) der CDU-Fraktion bietet die Stadtbibliothek Ulm ab dem 1. Quartal 2015 einen neuen Service an. Nutzer der Bibliothek können sich per E-Mail daran erinnern lassen, dass die Ausleihfrist für ausgeliehene Medien abläuft. Dann kann man die Bücher oder DVDs usw. entweder zurückgeben oder telefonisch oder im Internet verlängern. "Mahngebühren, weil man den Ausleihtermin verschwitzt hat, lassen sich so verhindern und werden zu einer höheren Kundenzufriedenheit führen", so Stadträtin Dr. Karin Graf. "Das ist ein toller Service, der zeigt, dass die Stadt Ulm die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Kommunikation zum Nutzen der Bürger einsetzt", ergänzt Stadträtin Barbara Münch.

Flüchtlingen in Ulm die Integration ermöglichen!

Auch in Ulm steigen die Flüchtlingszahlen auf Grund der steigenden Krisenherde in der Welt stetig an. Bisher wurden die Menschen im Flüchtlingswohnheim in der Römerstraße untergebracht. Doch trotz Sanierung und Aufstellung von Wohncontainern sind die Kapazitäten dort mit 350 Menschen erschöpft. Das heißt, wir werden in Ulm weitere Standorte für die Unterbringung von Flüchtlingen schaffen müssen. Und diese werden sinnvoller Weise in allen Stadtteilen geplant. Deshalb hatte die CDU-Fraktion schon im Sommer **eine Übersicht über mögliche Standorte** beantragt.



Ein Dach über dem Kopf, anständige hygienische Bedingungen und Sicherheit sind grundlegende Dinge, die Flüchtlinge benötigen. Aber die Gebäudehülle allein ist zu wenig. Die zu uns kommenden Menschen, die in der Regel 18 Monate in der Flüchtlingsunterkunft bleiben, müssen auch in unsere Gesellschaft integriert werden und an unserem Leben teilhaben können. Was heißt das? Die Menschen benötigen soziale Kontakte, sie müssen die deutsche Sprache lernen können, sie müssen arbeiten dürfen, wenn sie das wollen.

Die CDU-Fraktion begrüßt daher, dass die Stadtverwaltung so rasch wie möglich eine **Flüchtlingskonzeption** erarbeiten will, die alle Themenfelder von Unterbringung über Betreuung

bis hin zur Integration umfasst und auf den bereits vorhandenen Strukturen aufbaut. "Teil dieses Konzeptes wird die ehrenamtliche Unterstützung sein und dabei können die Regionalen Planungsgruppen eine wichtige Rolle spielen", betont Stadträtin Dr. Karin Graf. Ziel kann es beispielsweise sein, **Patenschaften** zu organisieren. Die ehrenamtlichen Paten sollen Ansprechpartner für die Flüchtlinge sein und auch bei Problemstellungen im Alltag helfen.

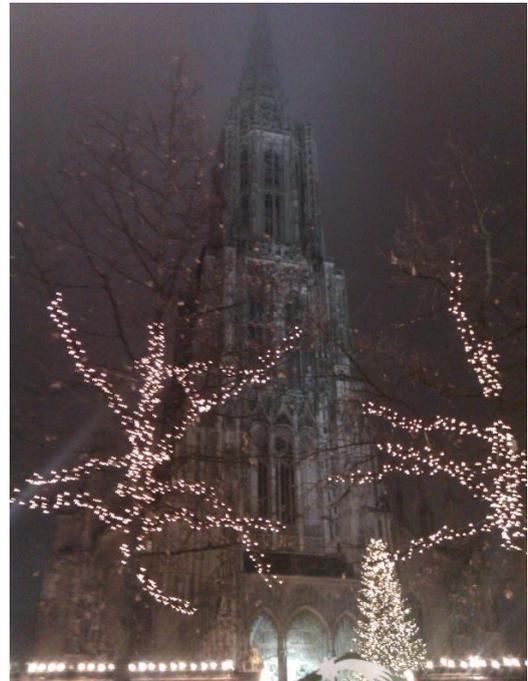
"Ebenso werden **Arbeitsangebote** gebraucht, die den Flüchtlingen die Möglichkeit geben, neue soziale Kontakte zu knüpfen, ihren Alltag zu strukturieren und sich in der neuen Gesellschaft gebraucht zu fühlen", so Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth. Auch für Vereine, die gemeinnützige Arbeit anbieten können, ist dieses Modell geeignet. "Sich zu betätigen und einzubringen ist eine gute Möglichkeit, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren", unterstreicht Stadträtin Barbara Münch.

Die Aufgabenstellung ist damit noch lange nicht zu Ende. Traumatisierte Flüchtlinge benötigen eine psychotherapeutische Versorgung, Flüchtlingskinder sollten in die Kindergärten und Schulen integriert werden, Wohnraum für die Anschlussunterbringung ist zu schaffen. Die CDU-Fraktion bekennt sich zu ihrer Verantwortung, verfolgten Menschen zu helfen, sie aufzunehmen und in unsere Gesellschaft zu integrieren. Erfreulicherweise ist in der Ulmer Bevölkerung eine große Offenheit hierzu vorhanden.

Die CDU- Fraktion unterstützt die Spendenaktion "Ein Licht der Nächstenliebe" für die Flüchtlinge in der Römerstraße.

Die CDU-Fraktion Ulm spendet der Initiative *4Clubs* einen Betrag von 500€, um in der Ulmer Flüchtlingsunterkunft für Kinder, Jugendliche und deren Mütter die erforderlichen Alltagshilfen bereit stellen zu können. "Durch die zahlreichen Kriege sind hunderttausende Menschen aus den Krisenregionen zur Flucht gezwungen. Wir wollen sie in ihrer neuen Heimat, die sie sich nicht ausgesucht haben, bestmöglich aufnehmen", betont Stadträtin Sabine Schuler.

Deswegen zünden auch wir symbolisch mehrere Lichter der Nächstenliebe am großen Weihnachtsbaum auf dem Ulmer Münsterplatz an und wünschen allen Menschen in Ulm in diesem Sinne ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.



**CDU-FRAKTION
ULM**



Fraktionsvorsitzender Dr. Thomas Kienle
Geschäftsstelle
Tel.: 0731 618220
E-Mail: cdu-fraktion-ulm@t-online.de

Anregungen zum Newsletter
an Barbara Münch
Tel.: 0731 8001409
E-Mail: barbaramuench@yahoo.de

STAY CONNECTED



[Forward email](#)



E-Mail-Empfänger: newsletter@cdu-ulm.de, E-Mail-Absender: newsletter@cdu-ulm.de |
Sofort aus Verteiler löschen mit [SafeUnsubscribe™](#) | [Datenschutzrichtlinien](#).



CDU Fraktion Ulm | Rathaus, Marktplatz 1 | Ulm | 89073 | Germany